

Basel, 21. März 2018

Medienmitteilung: IOB-Mitbegründer gewinnt renommierten Bressler Prize

Grosser Erfolg für Prof. Botond Roska vom Institute of Molecular and Clinical Ophthalmology Basel (IOB): Er wurde für seine innovativen und herausragenden Forschungsleistungen in New York mit dem renommierten Bressler Prize ausgezeichnet. Dieser Preis wird von der Nonprofit-Organisation «Lighthouse Guild» seit 2003 an einen herausragenden Wissenschaftler vergeben, dessen Forschung zu wichtigen Fortschritten im Verständnis von Sehverlust, der Behandlung von Augenkrankheiten oder der Rehabilitation von Sehbehinderung geführt hat. Der Bressler Prize ist mit 54'000 US-Dollar dotiert. Roska ist zudem eingeladen, in New York das jährlich stattfindende «Alfred W. Bressler Vision Science»-Symposium zu leiten.

Roska erhielt die Auszeichnung, weil er verschiedene Forschungsdisziplinen kombiniert, um das Wissen über die Netzhaut (Retina) und die Verarbeitung von visuellen Eindrücken im Auge zu erweitern. Sein Hauptziel ist es, das Augenlicht von Patienten mit Retinitis pigmentosa und anderen Augenkrankheiten wiederherzustellen.

«Als Wissenschaftler setze ich mich dafür ein, Grundlagenforschung und klinische Medizin zu verbinden, indem wir unsere Forschungsergebnisse zur Netzhaut verwenden, um wirksame Behandlungen für Patienten mit Netzhauterkrankungen zu entwickeln», sagt Prof. Roska.

Das IOB wurde Ende 2017 vom Universitätsspital Basel, der Universität Basel und Novartis gegründet und wird heute gemeinsam von Prof. Botond Roska, Prof. Hendrik Scholl und Dr. Norbert Spirig geführt. Botond Roska ist zudem Teamleiter am renommierten Friedrich Miescher Institute for Biomedical Research (FMI) in Basel.

Website:

www.iob.ch

Medienkontakt:

Thomas.Pfluger@usb.ch